

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 43

Rubrik: Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Herzliche Begrüssung	5
Fritz Herdi: Ich grüneise ... du grün...	9
Peter Bamm: Jägerlatein	12
Peter Heisch: Bücher im Überfluss	15
Ulrich Weber: Krise in der Schweiz	19
Puck: Die Tor-Tour oder das Danaergeschenk	23
Bruno Knobel: Pressefreiheit in Briefen	27
Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren	36
Hans Weigel: Das Ende einer Ära	38
Heinrich Wiesner: Clown mit Einrad	41
Telespalter: Hatz um die Welt	43
Fredy Nötzli an der Buchmesse	45
Walter Sorell: Über das älteste Thema ...	51
Ilse Frank: Spiegelfechtere	52

Blumen auf Willi Ritschards Grab

Ernst P. Gerber: Ein Kandidatenschicksal 58

Themen im Bild

Christoph Gloor: Denkpause	3
Horsts Wochenchronik	6
Adolf Born: Nachtkonzert	8
R. Gils: Fachgespräch im Sezierraum	24

H. U. Steger:

Nur keine Panikmache!

W. Büchi: Neue Kollegen im Lobbyrat	31
Aus Stepsans verrücktem Cabinet: Bierade	34
Situationen, erfunden von Slíva	56

In der nächsten Nummer

Indian-Summer – einst, jetzt und – später?

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Der neueingestellte Wärter im Kunstmuseum zum Direktor: «Mit mir wärded Sie zfride sii, Herr Direkter. Hütt hani scho zwei Picasso und ein Kandinsky verchauft.»

Die Hundertjährige zu ihrem Hausarzt: «Ich ha mi schüüli a Sie gwöhnt, Herr Tokter. Wä pflägt mi dänn, wänn Sie emol nümee doo sind?»

Der Richter: «Sie händ däm Maa im Wartsaal eini obenabgehaue. Dänn sind Sie ggange, sind nomol zugg-choo und händ em grad nomol eini knallt.»

«Hä jo, de Zug hät Verschpöötig ghää, do isch mer no echli Ziit voorig plibe.»

«**H**ütt frissi en Bese, das nid chasch a mim Ässe ume-nörgele.» – «Fein wäärs. Was gits?» – «Nüüt.»

Lehrer zu einer Mutter: «Ich mues es lne leider säge: Iren Bueb isch fräch und vorwitzig, muulet schtändig ume und fluechet, raucht und lauft allne Maitli no.»

Die Mutter: «Ganz de Vatter. Eis Glück, hani dää nid ghürootet.»

Die Zimmervermieterin zur neuen, hübschen Mieterin: «Und das grad ales klar isch i Sache Härepsuech: meh als drüü Brüeder und drüü Cousins sind nid geschattet.»

Bauer: «Ich hett gern wider vo däm Schtärchigsmittel, wo Sie mir siinerziit für min Shtier ggää händ.»

Tierarzt: «Wüssed Sie no de Name?»
Bauer: «Nei, aber es hätt Pfäffer-münzaroma ghää.»

Die erste Richterin im Ort zu einer vorgeladenen Zeugin: «Wie alt sind Sie?» Die Gefragte zurückhaltend: «Ungfähr eso alt wie Sie.»

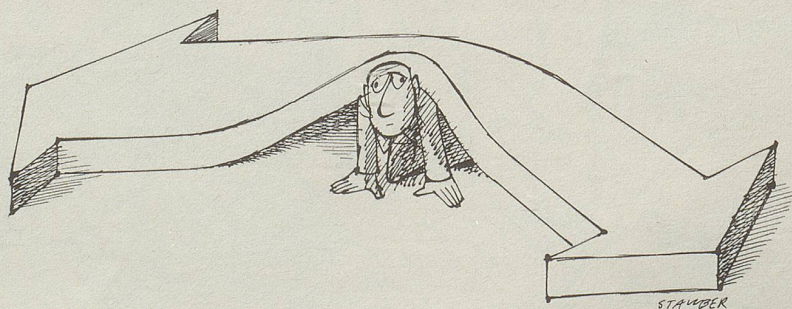
Volksmund von einem österreichischen Statistiker: «Er fñhrt über drüü Johr en Undersuechig dure, ob meh Fraue oder meh Mane hñrootid.»

Als sich dem Orang Utan beim Betrachten seines neugeborenen Jungen die Haare sträuben, beruhigt ihn Frau Orang Utan: «Weisch, wänn uf dWält chömed, gliicheds de Mäntsche, aber das wirt dänn scho andersch.»

Er zur Gattin: «Doo en Express vo dinere Schönheitsfarm. De gross Drüümonets-Service isch felig.»

Der Schlusspunkt

Maxi Böhm meinte: «Ein Journalist ist ein Mensch, der nicht genau weiss, welchen Beruf er eigentlich verfehlt hat.»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löffel-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42



SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.